

SITZUNGSVORLAGE

**Beratung im Technischer Ausschuss
am 05.03.2024
Kenntnisnahme**

öffentlich

Sachstandsbericht Kläranlage

I. Beschlussvorschlag

Der Technische Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Kläranlage zur Kenntnis.

II. Sachdarstellung

Für die zukünftige Entwicklung der Kläranlage Steinenbronn wird von Jedele und Partner in Abstimmung mit dem Planungsbüro Gutmann (Elektrotechnik) und Pirker+Pfeifer (Kanalisation, Mischwasserbehandlung) aktuell eine Konzeption 2040 erarbeitet, in der die erforderlichen Maßnahmen für einen kurzfristigen sowie einen langfristigen Betrieb der Kläranlage zusammengestellt werden.

Die wasserrechtliche Erlaubnis ist bis zum 31.12.2025 befristet.

Parallel zu der Konzeption zum Erhalt des vorhandenen Standortes will die Gemeinde ein Strukturgutachten durchführen, in dem geprüft wird, ob ein Umschluss zu einer anderen Kläranlage in der Umgebung (Musberg, Waldenbuch, Aichtal, Sindelfingen) wirtschaftliche oder andere Vorteile erbringt. Das Gutachten wird vom Land mit 50 % gefördert, die Förderzusage liegt noch nicht vor.

Die Konzeption 2040 beinhaltet eine Bestandsaufnahme und die Darstellung der derzeitigen Situation sowie einen Ausblick auf die nächsten rund 30 Jahre. Es wird dargestellt, welche Maßnahmen unbedingt erforderlich sind, die auch bei einem Umschluss in einigen Jahren zu einer anderen Kläranlage durchgeführt werden müssen und es werden die Maßnahmen bewertet, die für einen langfristigen Betrieb der Kläranlage erforderlich sind.

Im Rahmen der Konzeption 2040 wurde die Ausbaugröße mit 11.000 Einwohnerwerten (EW) und einer Mischwassermenge von 100 l/s betrachtet. Derzeit ist die Anlage mit rd. 9.200 EW belastet. Rund 6.500 EW sind auf die natürlichen Einwohner von Steinenbronn zurückzuführen, der Rest stammt von gewerblichen Einleitungen. In den kommenden Jahren wird von einer Steigerung der

angeschlossenen Einwohnerwerte durch die Erschließung weiterer Wohn- und Gewerbeflächen um 1.140 EW ausgegangen.

Die Konzeption 2040 zeigt einen langfristigen Bedarf bei Erhalt des Standorts von 8,0 Mio. € für die Sanierung, Ertüchtigung, die Erweiterung sowie den Erhalt der Kläranlage auf. Dieser Betrag ist bis zum Jahr 2030 in die Kläranlage zu investieren. In den folgenden 10 bis 15 Jahren sind jährliche Kosten für die Instandhaltung von rund 100.000 € für den Erhalt der Kläranlage einzuplanen.

Bei einer Betriebszeit von ca. 10 Jahren bis zu einem Umschluss zu einer anderen Anlage sind Kosten von 3,0 Mio. € vornehmlich im Bereich der Elektro- und Maschinentechnik erforderlich. Es wird empfohlen, die Rechenanlage in jedem Fall zu erneuern, da auch bei einem Umschluss ein Rechen am Standort Steinenbronn weiter betrieben werden soll.

Die erforderlichen Maßnahmen im Bereich Elektrotechnik wurden mit dem Betrieb abgestimmt, die öffentliche Ausschreibung wird ab dem 29.02.2024 veröffentlicht. Die Vergabe der Leistungen soll im Mai 2024 erfolgen.

Die Konzeption ist weitgehend fertiggestellt, die wesentlichen Gesichtspunkte werden in der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 05.03.2024 durch das Büro Jedele und Partner vorgestellt.

Anlagen:

- keine -